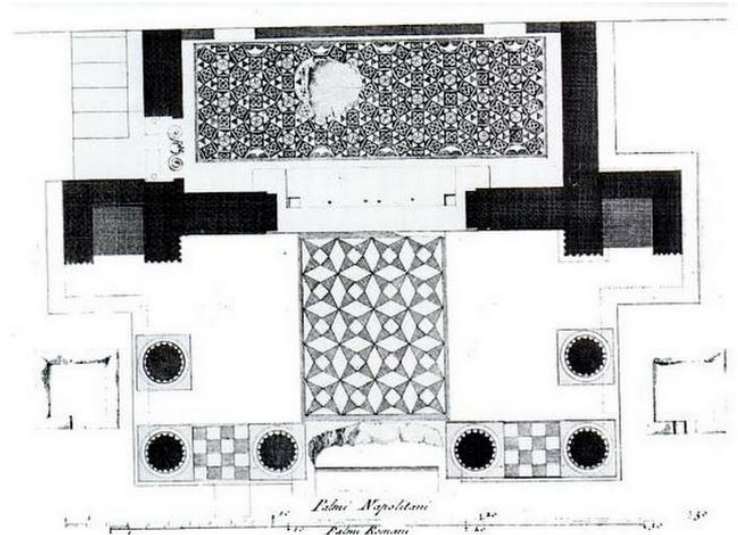


Religion und Kult in Republik und Kaiserzeit Pompeji und Herculaneum

Iseum und Isiskult in Pompeji



Grundriss. Merkelbach 2001, S. 488

<http://www.theposthole.org/sites/theposthole.org/files/uploads/266/figure1.jpg>

N(UMERIUS) POPIDIUS N(UMERI) F(ILIIUS) CELSINUS AEDEM ISIDIS TERRAE MOTU CONLAPSAM A FUNDAMENTO P(ECUNIA) (S)UA RESTITUIT; HUNC DECURIONES OB LIBERALITATEM, CUM ESSET ANNORUM SEX[s], ORDINI SUO GRATIS ADLEGERUNT.

„Numerius Popidius Celsinus, Sohn des Numerius, baute den Tempel der Isis, der beim Erdbeben eingestürzt war, auf eigene Kosten wieder auf; zum Dank für die Großzügigkeit nahmen ihn die Dekurionen in ihre Versammlung auf, obwohl er nur sechs Jahre alt war.“

- ca. 105 v. Chr. erbaut
- 62 n. Chr. durch Erdbeben zerstört;
- noch vor 79 sehr schnell wiederaufgebaut (schneller als die Tempel des römischen Götterkultes!)
- daher heute besterhaltener Tempel Pompejis
- große Bedeutung von Isiskult und Tempel für Pompeji: wegen Lage am Meer, Schifffahrt
- Wichtigstes Fest: Navigium Isidis mit bunter Prozession
(→ Karneval/carnival/carnevale < carro navalis?)

Der Isiskult auf Wanderschaft

Ankunft im römischen Reich

- 3.–2. Jh. v. Chr.: nach Eroberung Süditaliens (*Magna Graecia*) erste Berührungen
- Puteoli/Pozzuoli: noch älterer Isis-Serapis-Tempel
- anfänglich: große Skepsis, Verbotsversuche des Senats
- Akzeptanz und Förderung auch in der Hauptstadt ab nach Caesars Tod (Bau eines Tempels durch die Triumvirn Octavian, Marc Anton, Lepidus)
- Caligula: Aufnahme in den offiziellen römischen Kultkalender

Griechisch-römischer Kult und ägyptische Ursprünge

- Charakteristikum des griech.-röm. Isiskultes: Synkretismus (< συγκεράννυμι, κρατήρ)
 - o Isis = Demeter/Ceres und Aphrodite/Venus
 - o im griech. Sprachraum bezeichnet als „Myrionymos“
- genaue Herkunft in ägyptischer Religion unbekannt (keine Genealogien)
- Frau und Schwester von Osiris
- Zuständigkeiten: Muttergöttin; Beschützerin (von Königsmacht); Fruchtbarkeit und Geburten; zusammen mit Osiris Totengöttin
- Osiris: Vorsitzender des Totengerichts in der Amentet (= personifizierte weibl. Unterwelt, vgl. Tartaros)
- Osirismythos: Zerstückelung des Gottes durch Seth; Wiederbelebung durch Isis. Fortleben der Osiris-Seele im Apis-Stier (Osiris → Oser-Apis → Serapis)

Eine Isis-Prozession bei Ovid:

Ov. Met. IX, 686–694

*cum medio noctis spatio sub imagine somni
Inachis ante torum, pompa comitata sacrorum,
aut stetit aut visa est. inerant lunaria fronti
cornua cum spicis nitido flaventibus auro
et regale decus; cum qua latrator Anubis,
sanctaque Bubastis, variusque coloribus Apis,
quique premit vocem digitoque silentia suadet;
sistraque erant, numquamque satis quaesitus Osiris,
plenaque somniferis serpens peregrina venenis.*

Übers. aus Merkelbach 2001, S. 154

„Da stand, oder wurde im Traumbild erblickt, mitten in der Nacht die Inachostochter (Io) vor dem Bett, begleitet von der Prozession der heiligen Gegenstände; auf ihrer Stirn waren die mondförmigen Hörner mit den Ähren, die von glänzendem Gold gelb waren, sowie der königliche Schmuck; bei ihr waren der bellende Anubis und die heilige Bubastis und der Apis-Stier in seinen bunten Farben und er, der die Stimme unterdrückt und mit dem Finger zum Schweigen mahnt; da waren auch die Sistren und Osiris, den man nie oft genug suchen kann, und die fremde Schlange, welche voll ist von schlafbringenden Giften.“